



GROSS IST DIE SORGE UMS ÜBERLEBEN



FRANZ HILF

Franziskaner
für Menschen in Not

Mai 2017



HILFERUF AUS KENIA

In diesen Tagen hat uns ein dringender Hilferuf aus Kenia erreicht. Schwester Cecilia berichtet uns, dass es im wahrsten Sinne des Wortes um Leben und Tod geht. Auch Kenia hat die Hungersnot erreicht. In manchen Teilen des Landes hat es seit drei Jahren nicht mehr oder nur viel zu wenig geregnet. Tiere sind bereits verendet und Menschen schon an Hunger gestorben. Aufgrund der Lebensmittelknappheit sind die Preise ins Astronomische gestiegen.

Weil die Menschen arm sind, können sie sich nichts zu essen kaufen. Menschen und Tiere sind praktisch ohne Nahrung.

Kenia hat bereits den Notstand ausgerufen. Die Regierung versucht Nahrungsmittel zu verteilen, allerdings ist diese Hilfe nur ein Tropfen auf heißem Stein. In den abgelegenen Gebieten kommt keine Hilfe an. Die Franziskanerinnen sind dort die einzigen, die den Hilfesuchenden in dieser lebensbedrohlichen Situation zur Seite stehen. „Die Menschen sind verzweifelt. Wenn wir für viele Menschen auch am anderen Ende der Welt leben, so sind wir dennoch Brüder und Schwestern“, schreibt Schwester Cecilia und bittet uns um Hilfe, die wir schnell nach Kenia senden möchten. Dafür brauchen wir Sie. So bitte ich Sie heute um Ihre Großherzigkeit, damit wir gemeinsam Leben retten können.

10.300,- Euro für 200 Sack Bohnen und 200 Sack Mais



BESONDERER KINDERGARTEN

Montenegro Es ist schon ein spezieller Kindergarten, den die Franziskanerinnen in Stari Bar nahe der Grenze zu Albanien führen. Die 40 Kinder, die ihn besuchen, kommen aus sieben verschiedenen Religionszugehörigkeiten. Die Franziskanerinnen und die Kinder schaffen damit ein religiös ausgeglichenes Klima, was für das Grenzgebiet sehr wichtig ist. Im letzten Jahr haben die Schwestern fünf Kinder mit Behinderungen aufgenommen. So müssen zwei Erzieherinnen eine zusätzliche Ausbildung absolvieren. Schwester Irena berichtet uns, dass die Zahl der Familien, die den monatlichen Beitrag nicht mehr erbringen können, stetig zunimmt. Damit diese Mädchen und Buben weiter den Kindergarten besuchen können, bittet sie uns um Unterstützung.

8.000,- Euro für Kindergartengebühren, Spielzeug und Weiterbildung



DIE RECHTE DER KINDER

Indien In Chennai, der Stadt mit zahllosen Straßenkindern, gibt es eine Kinderkrippe, die von Schwester Jayaseeli und ihren Mitschwestern geleitet wird. Die Schwestern haben eine Art Kinderschutzverordnung aufgestellt, in der die Rechte der Kinder lautet, dass alle Kinder ein Recht auf Liebe, Fürsorge und Sicherheit haben. 150 Mädchen und Buben werden in der Kinderkrippe täglich betreut. Die Eltern arbeiten als Tagelöhner oder Haushaltshilfen und können sich nicht um sie kümmern. Da die Familien keine Mittel übrig haben, um die Kinderkrippe zu unterstützen, sind die Franziskanerinnen auf die Hilfe von außen angewiesen. Schwester Jayaseeli bittet uns um unsere Mithilfe, damit allen Kindern dieser wichtige geschützte und fürsorgliche Ort erhalten bleibt.

9.200,- Euro für Nahrungsmittel, Kleidung und Gesundheitsversorgung





DIE SUPPENKÜCHE VON COCHABAMBA

Bolivien Paradies und Inferno, beides bergen die Straßen von Cochabamba. Die Stadt der Gärten und schönen Plätze ist auch die Stadt, in der Mädchen und Buben, Frauen und Männer unter erniedrigenden Bedingungen leben müssen - ohne Fürsorge, ohne Zuspruch, ohne Menschenwürde. In dieser Stadt betreibt die Franziskanische Familie ein großes Sozialzentrum gerade für Mitmenschen ohne Zuhause und jene,

die unterhalb der Armutsgrenze leben. Zum Zentrum gehört unter anderem eine Suppenküche, in der mehr als 6.000 Menschen eine warme Mahlzeit erhalten. Pater Orlando unterstützt die Arbeit und bittet uns um Hilfe.

5.300,- Euro für Nahrungsmittel und Medikamente

FRANZ HILF – Franziskaner für Menschen in Not

Elisabethstraße 26/23 • A-1010 Wien

Telefon: 01 585 49 06 • **Telefax:** 01 585 49 07

E-Mail: office@franzhilf.org • **Internet:** www.franzhilf.org

Bilder: FRANZ HILF, Maurice Ressel, Karugu Mureithi

Spendenkonto:

Bankhaus Schelhammer & Schattera

IBAN: AT79 1919 0000 0022 4022

BIC: BSSWATWW

Ihre Spende ist steuerbegünstigt (SO 1362)

ZVR Zahl 897210950

DVR Nr.: 0029874(255)

Österreichische Post AG SP 02Z031236 N

